

50 Jahre Schloss Eichholz Ein rundes Familienfest am 10. September 2006

Ein runder Geburtstag als Anlass, ein buntes Programm zur Unterhaltung und zum Nachdenken, gut



Schloss Eichholz

gelaunte Gäste im großen Garten und bestes Sommerwetter: Dieser Sonntag bot alle Facetten, die zu einer großen Familienfeier gehören. Über 1.000 Gratulanten nahmen das 50-jährige Bestehen von Schloss Eichholz, einem Bildungszentrum der Konrad-Adenauer-Stiftung, zum Anlass, nach Wesseling zu kommen. „Wir wollen heute feiern, aber nicht so heftig, dass es eine Abschlussfeier wird“, betonte Prof. Dr. Vogel zu Beginn des Festes. „Denn wenn wir in die Zukunft blicken, liegt vor uns die Aufgabe, den Menschen den

Zauber der Freiheit neu zu erklären.“ Bei Jazzmusik entwickelten sich im Schatten der Bäume viele Gespräche. Sportlich wurde es beim Boccia-Turnier, und auch der traditionelle Baum wurde im Schlosspark gepflanzt. Die Leiter und Mitarbeiter der ersten Stunde gaben in Zeitzeugenrunden Einblicke in die Gründerzeit des Hauses. Auch die ehemaligen Besitzer des Hauses, Eleonore und Charles A. von Joest, erzählten aus ihren Erinnerungen. „Heute erfüllt uns eine tiefe Befriedigung,



Wilhelm Staudacher, Generalsekretär der KAS

dass dieses Haus voll Menschen und voller Leben ist“, so Charles A. von Joest.

Die Familie um das Schloss ist mächtig gewachsen. Mittlerweile hat sich innerhalb der Seminarteilnehmer ein eigener Zirkel gebildet: der



Bernhard Vogel, Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, testet die neue Boccia-Bahn

Eichholzer Kreis. Er bietet Fachtagungen und Seminarreisen an, um die Seminarabsolventen dauerhaft miteinander zu vernetzen. Das Potenzial ist da: Mittlerweile haben über 500.000 Teilnehmer die Seminare auf Schloss Eichholz besucht.

Konrad-Adenauer-Stiftung tagte auf dem Petersberg

Auch in diesem Jahr fand vom 21. bis 22. November wieder eine internationale Völkerrechtskonferenz auf dem Petersberg statt. Zum Abschluss der Fachkonferenz zum Thema „Good Governance“ lud die Stiftung anlässlich des Jahrestages des Petersberger Abkommens zu

einem Vortrag mit Peter Altmaier, Parl. Staatssekretär im Bundesministerium des Inneren, zum Thema „Migration als Herausforderung für die Europäische Union und die Völkergemeinschaft“ ein. Zur Würdigung des ersten Bundeskanzlers, der in diesem Jahr seinen 130. Geburtstag

begangen hätte, wurde die Ausstellung „Konrad Adenauer: Eine Biographie im Porträt“ eröffnet. Danach trafen sich die Förderer zu einem festlichen Abendessen. Dabei wurden Erinnerungen an gemeinsam erlebte Veranstaltungen ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft.

Das **Jahresprogramm der Politischen Bildung 2007** kann bei Frau Maria Skowronek, Tel. 02241/246-2427, E-Mail maria.skowronek@kas.de, angefordert werden.

Die Ukraine nach der Orangen Revolution. Studienreise des Freundeskreises nach Kiew, Odessa und auf die Krim vom 17. bis 27. Mai 2006



Die Teilnehmer der Studienreise auf der Potemkin-Treppe, Odessa

Die Studienreise 2006 des Freundeskreises in die Ukraine führte zunächst in die Hauptstadt Kiew, wo u.a. auch zwei Kulturdenkmäler des UNESCO-Welterbes, die Sophienkathedrale und das Petscherska Lawra (Höhlen-)Kloster, beide aus dem 11. Jahrhundert, besucht wurden. Sie sind Zeugnisse der ersten Staatsbildung im ostslawischen Raum: der Kiewer Rus. Die Ende des 10. Jahrhundert christianisierte Kiewer Rus und das Kosakentum spielen eine wesentliche Rolle bei der Identitätsfindung der noch jungen ukrainischen Nation, die über lange Jahrhunderte von den größeren Nachbarn fremdbestimmt wurde. Ein Resultat dieser fremdbestimmten Geschichte ist auch die weiterhin anhaltende Spaltung des Landes in einen europa-orientierten westlichen und einen eher nach Rußland orientierten östlich-südlichen Teil.

Die Hauptthemen der das touristische Programm in Kiew abrunden den politischen Gespräche waren die schwierige Koalitionsbildung nach der Parlamentswahl vom 26. März, die Perspektiven für einen eventuellen Beitritt zur EU sowie die ukrainisch-russischen Beziehungen.

Die Pressereferentin der deutschen Botschaft, Frau Marschall, erläuterte den langen Weg, den die Ukraine noch in Richtung Europa zurückzulegen habe, v.a. was die Justizreform, die Korruptionsbekämpfung und Visaerleichterungen angeht.

Mit dem bis kürzlich den ukrainischen Gaskonzern Ukrnaftogas leitenden NU-Abgeordneten Iwtshenko lernten die Teilnehmer einen offensichtlich sehr versierten Akteur des russisch-ukrainischen Gasgeschäfts kennen.

Das nächste Reiseziel war das Ende des 18. Jahrhunderts vom Zarenreich einverleibte Odessa. Odessa hatte als größter Schwarzmeerhafen des Imperiums früher ein ausgesprochen kosmopolitisches Kolorit. Viele alte Adelspaläste sind heute Museen. Der nahe gelegene Strand „Arkadia“, an dem früher Sanatorien und weitflächige Parkanlagen beheimatet waren, ist heute ein Eldorado der Neureichen und Transformationsgewinner.

Die anschließende 12-stündige Fahrt mit dem Nachtzug nach Simferopol ließ die Teilnehmer die „Freuden

und Leiden“ des postsowjetischen Reisens mit dem Massenverkehrsmittel Bahn haut- und volksnah erleben.

Die Krim ist seit dem Anschluss an das Zarenreich Ende des 18. Jahrhunderts überwiegend von Russen besiedelt. Die Zaren und einige Fürsten legten aufwendige Paläste und Parks an. Die Teilnehmer besuchten den durch die „Konferenz von Jalta“ 1945 bekannten Liwadja- sowie den Woronzow-Palast und den großartigen Botanischen Nikitskij-Garten in der Umgebung von Jalta.

Auch andere Naturschönheiten der Krim kamen nicht zu kurz: eine Fahrt mit der Seilbahn auf den 1233 m hohen Aj-Petri, die Marmorhöhle bei Simferopol, die geheimnisumwitterten Höhlenklosterstädte bei Bachtchissarai. Diese alte Residenz der Khane der Krim-Tataren ist ein orientalisches Märchen-Ensemble.

Mit einem Besuch der „Heldenstadt“ Sewastopol und der nahebei gelegenen altgriechischen Siedlung Chersones ging die Ukraine-Reise des Freundeskreises zu Ende.

Bleibende Erinnerungen? Ein riesiges Land mit freundlichen Menschen, das noch tief in der Transformationskrise steckt und seinen Weg zwischen Europa und Rußland noch nicht gefunden hat. Die Neureichen demonstrieren Luxus, während ein Großteil der Bevölkerung ums Überleben kämpft.

Dabei ist allen Teilnehmern wohl deutlich geworden, dass die Ukraine, vor allem in ihrer jüngeren Generation, ein großes Zukunftspotential hat und sich ganz überwiegend als ein Teil Europas fühlt.

Dr. Manfred Lohmann

„Demokratie und christliche Werte in Europa“ 11. bis 14. Juni 2006 in Cadenabbia



Teilnehmer im Park der Villa da Collina

Im Juni 2006 traf sich der Freundeskreis, unter Leitung von Dr. Lothar Kraft, zum dritten Mal in Cadenabbia zu einer ausgesprochenen Arbeitstagung. Die verschiedenen Aspekte zum Thema „Demokratie und christliche Werte in Europa“

wurden von den überaus kompetenten, engagierten Referenten aus unterschiedlichen Sichtweisen und Fachgebieten beleuchtet und mit den Teilnehmern intensiv diskutiert. Dazu gehörten u.a. folgende Fragestellungen:

Welche Werte bestimmen das Zusammenleben der Menschen in Deutschland und Europa?
Welche Wirk- und Bindungskraft haben heute Kirchen und Religionen?
Welche Rolle haben Werte (Europa ist eine „Wertegemeinschaft“) bei der Integration von Menschen aus anderen Kultur- und Religionskreisen?
Welche Positionen vertreten Deutschland und Europa mit ihren Traditionen und Überzeugungen im weltweiten, globalen Kulturaustausch?

Die mehrtägige Konzentration auf das Thema und die aktuelle Wertediskussion haben allen geholfen, tiefer einzudringen und weiter über diese Grundfragen nachzudenken.

Den Abschluss bildete eine Besichtigung der Stadt Mailand. Von dort aus flogen die Teilnehmer wieder in Ihre Heimatstädte zurück.

Hamburg-Seminar übertraf alle Erwartungen



Teilnehmer im Rathaus der Stadt Hamburg

Der Freundeskreis tagte in Deutschlands zweitgrößter Stadt Hamburg. Die Veranstaltung mit dem Titel „Hamburg – das Tor zur Welt –, die Freie und Hansestadt Hamburg als Metropole Norddeutschlands und Nordeuropas“, fand vom 10. bis 14.

September bei strahlendem Sonnenschein statt.

Nach einer Stadtrundfahrt am ersten Tag referierte Jürgen Heuer, Journalist des NDR und Vorsitzender der Landespressekonferenz in Hamburg,

über die aktuelle politische Lage in Hamburg. Weitere politische und wirtschaftspolitische Themen wurden in den folgenden Tagen mit Dr. Georg Jarzembowski, MdEP, Bernd Reinert, dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft, Dr. Wolfgang Peiner, Finanzsenator, Christoph Ahlhaus, Staatsrat der Behörde für Inneres und Dr. Jürgen Hogeforster, dem ehemaligen Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hamburg beleuchtet.

Besuche des Studio Hamburg, der Michaeliskirche, der Kunsthalle sowie eine Hafensrundfahrt rundeten das Programm ab. Sommerliche Temperaturen und ein großes Feuerwerk über der Alster, das anlässlich der Eröffnung der China-Woche am letzten Abend abgebrannt wurde, trugen zum guten Gelingen bei.

Petra Kulcsar

Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung für Daniel Kehlmann



Daniel Kehlmann

Am 18. Juni 2006 wurde der Bestsellerautor Daniel Kehlmann in Weimar mit dem Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung ausgezeichnet. Die Stiftung lobte Kehlmanns „epische Werke, die sich ebenso spielerisch wie humorvoll in naturwissenschaftlichen und philosophischen Wissensgebieten bewegen“.

Kehlmanns Buch „Die Vermessung der Welt“ steht seit 60 Wochen auf der „Spiegel“-Bestsellerliste über-

wiegend auf den Plätzen 1 bis 3. In dem Roman schildert Kehlmann ein „Gipfeltreffen“ zwischen dem Naturforscher Alexander von Humboldt und dem Mathematiker Carl Friedrich Gauss. Es geht dabei um die geistige Freiheit und die soziale Verantwortung. Den mit 15.000 EUR dotierten Preis übergab der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Professor Bernhard Vogel. Der Preis wird seit 1993 an Autoren verliehen, die der Freiheit das Wort geben.

Elmshorner Nachrichten gewinnen Deutschen Lokaljournalistenpreis



Preisträger Lokaljournalistenpreis

Lokaljournalisten stellen den größten Anteil unter den Redakteuren an deutschen Tageszeitungen. An sie richtet

sich der mit 5.000 EUR dotierte Preis, der seit 1980 auf die herausragende Bedeutung und die Leistungen dieses Berufstandes aufmerksam macht. Am 28. August 2006 wurden die Elmshorner Nachrichten für ihr Konzept der Lokalredaktion zur Leser-Bindung ausgezeichnet.

Zu den Bestandteilen des Konzeptes gehören u. a. die Aktion: „Die Wahl des bedeutendsten Elmshorner aller Zeiten“, das Projekt des bürgernahen Reporters „BÜNARE“ und die wöchentliche Beilage: „WIR – Magazin Deines Lebens“.

Der zweite, mit 2.500 EUR dotierte Preis ging an die Berliner Zeitung für ihre Serie „Kinder in Berlin“. Die Badische Zeitung und der Kölner Stadtanzeiger teilten sich den 3. Preis mit jeweils 1.000 EUR für die Serie „Kriegsende 1945 – Südbaden vor 60 Jahren“ und die Serie „Unsere Kölnländer“, die sich mit schulischen Problemen von Migrantenkindern auseinandersetzt. Weitere, mit je 500 EUR ausgestattete Sonderpreise, gingen an den Berliner Tagesspiegel, die Mindelheimer Zeitung, die Neue Westfälische und die Schweriner Volkszeitung.

Preis Soziale Marktwirtschaft 2006 der Konrad-Adenauer-Stiftung für Sybill Storz



Sybill Storz

Dr. h. c. Sybill Storz erhielt am 16. November 2006 im Rahmen eines Festaktes in der Frankfurter Paulskirche den Preis Soziale Marktwirt-

schaft 2006 der Konrad-Adenauer-Stiftung. Der Preis wird verliehen für herausragende unternehmerische Leistungen und die Wahrung besonderer sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung um die Soziale Marktwirtschaft.

Sybill Storz leitet seit 1996 als alleinige Geschäftsführerin das Familienunternehmen für medizinische Geräte der Endoskopie. Unter ihrer Verantwortung wuchs die Karl Storz GmbH & Co KG zu einem Weltmarktführer mit einem Umsatz von über 600 Millionen EUR (2005) und 3.850 Mitarbeitern, davon knapp die Hälfte im heimischen Tuttlingen. Mehr als 500 Patente im Bereich der

technologisch ausgereiften Endoskopie hat das Traditionsunternehmen angemeldet.

Hinzu kommt ihr vorbildliches gesellschaftliches Engagement im In- und Ausland für unternehmerische Verantwortung, für die Menschenrechte, den Umweltschutz und die Korruptionsbekämpfung. Ferner fördert Sybill Storz den Forschungsnachwuchs an amerikanischen wie deutschen Universitäten.

Die Reden des Festaktes sowie weitere Informationen finden Sie unter www.kas.de

Die KAS stellt sich vor: Bildungswerk und Landeshauptstadtbüro Düsseldorf



Blick vom Bildungswerk auf den Rhein

Der Eröffnung im Sommer 2004 vorangegangen war ein Vorstandsbeschluss, die Bildungsarbeit der Stiftung aus den jeweiligen Landeshauptstädten zu koordinieren, so dass das Bildungswerk und Landeshauptstadtbüro Düsseldorf im Beisein des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen, Dr. Jürgen Rüttgers, MdL, und dem Vorsitzenden der Konrad-Adenauer-Stiftung, Ministerpräsident a. D. Prof. Dr. Bernhard Vogel, sowie rund 300 geladenen Gästen an den Start ging. Von den ursprünglich vier Bildungswerken in Nordrhein-Westfalen stehen seitdem die Standorte Düsseldorf und Dortmund für kontinuierliche, anspruchsvolle politische Bildungsarbeit im bevölkerungsreichsten Bundesland. Insgesamt unterliegt die Bildungsarbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung



Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident NRW bei der Eröffnung des Bildungswerks

in Deutschland einer Neustrukturierung, die sich in der Etablierung sogenannter Landeshauptstadtbüros und deren konzentrierter Tätigkeit in Regionalzentren widerspiegelt.

Dies führt zwangsläufig dazu, dass die Stiftung nicht mehr wie in der Vergangenheit in dem Maße in die Breite der Bevölkerung wirken kann, sondern vielmehr auch in der Zielansprache konzentrierter und mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln effizienter vorgehen muss.

Düsseldorf ist als Landeshauptstadt das politische Zentrum in Nordrhein-Westfalen und sieht sich selbst als kreativer Mittelpunkt im Herzen Europas. Die Region Rhein-Ruhr ist ein vitaler Wirtschaftsraum und kulturelle Pulsader Deutschlands im Schnittpunkt europäischer Verbindungen. Das sind gute Gründe, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung hier mit ihrem Bildungswerk und Landeshauptstadtbüro platziert ist.

Seit dem Regierungswechsel in Düsseldorf von Rot-Grün zu Schwarz-Gelb im vergangenen Jahr haben sich für das Land Nordrhein-Westfalen neue Chancen eröffnet. Die Regierung unter der Führung von Ministerpräsident Jürgen Rüttgers hat in den ersten zwölf Monaten ihrer Amtszeit beherzt die Bereiche Wachstum, Arbeit und Bildung aufgegriffen. Nach 39 Jahren sozialdemokratisch geführter Regierungen in Nordrhein-Westfalen, ist es der CDU gelungen, nicht nur einen Machtwechsel, sondern einen Politikwechsel zu vollziehen.

Jürgen Rüttgers steht mit seiner Wahl zum Ministerpräsidenten des Landes am 22. Juni 2005 in der Tradition christdemokratischer Ministerpräsidenten der fünfziger und sechziger Jahre in Nordrhein-Westfalen wie Karl Arnold und Franz Meyer.

Christdemokratische Politik erfahrbar und erfassbar zu machen, ist eines der zentralen Anliegen des Bildungswerks und Landeshauptstadtbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Düsseldorf. Begleitend zum neuen Politikansatz der Landesregierung greift das Bildungswerk in seiner Arbeit die wichtigen Themen „Wirtschaftspolitik“,

„Arbeitsmarktpolitik“, „Bildung“ und „Integration“ auf. Dabei sind Seminare und Vortragsveranstaltungen ebenso Mittel der Kommunikation wie Mittagsrunden oder Parlamentsgespräche mit den Ministern der Landesregierung.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung dient dabei zum einen als Vermittler von Expertisen und Hintergrundinformationen an die interessierte Öffentlichkeit und zum andern als Plattform des Gedanken- und Meinungsaustausches zwischen externen Experten und den politischen Entscheidungsträgern.



Andreas Klein, Leiter des Landeshauptstadtbüros

Die Themen unserer Bildungsarbeit in Nordrhein-Westfalen ergeben sich aus den spezifischen Rahmenbedingungen dieses Bundeslandes und folgen den übergreifenden Leitthemen der Konrad-Adenauer-Stiftung: Soziale Marktwirtschaft, Zukunft der Europäischen Ordnung und Ethische Grundlagen der modernen Bürgergesellschaft.

Wer mehr über unsere Arbeit in Düsseldorf erfahren möchte, kann uns auch auf der Webseite im Internet unter www.kas-duesseldorf.de besuchen.

Andreas Klein

Neubau der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin eingeweiht



Modell des neuen Bürogebäudes

In ungewohnt kurzer Bauzeit von zwölf Monaten hat die Projektentwicklungsgemeinschaft der Berliner Groth-Gruppe zusammen mit



Grundsteinlegung

Hochtief und der Münchener Investa nach Entwürfen des Berliner Architekten Claus Neumann an der

nordwestlichen Spitze des „Köbis Dreiecks“ für die Stiftung ein fünfstöckiges Bürogebäude errichtet. Das nur wenige Schritte von der Akademie der Stiftung entfernte Gebäude, mit der neuen Adresse



Schlüsselübergabe

Klingelhöfer Straße 23, bietet auf 4500 Quadratmetern Platz für etwa 160 Mitarbeiter. Seit dem Einzug im Januar 2006 sind die bisher in mehreren Bürogebäuden in der Umgebung untergebrachten Mitarbeiter wieder unter einem Dach. Die Hauptabteilungen Internationale Zusammenarbeit, Politik und Beratung sowie die Zentralabteilung Kommunikation können durch

kürzere Wege konzentrierter arbeiten und stärken damit weiter den Standort der Stiftung in Berlin.

Die Einweihung des Büroneubaus fand am 18. Mai 2006 in Verbindung mit einem „Tag der offenen Tür“ und einem Symposium „Für eine bessere Zukunft“ statt.



Einweihung mit Tag der offenen Tür

Viele Sponsoren ermöglichten eine würdige Einweihungsfeier und etwa 900 Gäste feierten mit.

Studienreise des Freundeskreises nach Madrid und Andalusien 22. April bis 2. Mai 2007



Innenhof der Alhambra, Granada

Für das nächste Jahr haben wir für den Freundeskreis eine Studienreise nach Madrid und Andalusien geplant. Während der ersten beiden Tage in

Madrid hören die Teilnehmer Vorträge zur politischen und wirtschaftlichen Situation Spaniens. Dann fahren sie mit dem AVE (Spaniens ICE) nach

Andalusien in das größte, dicht bevölkertere Bundesland Spaniens.

Es zählte schon immer für zahlreiche Kulturen zu den begehrtesten Lebensräumen und zu den beliebtesten Reisezielen in Europa. Das kunsthistorische und kulturelle Erbe Andalusiens ist an Buntheit und Einzigartigkeit kaum zu überbieten. Absoluter Höhepunkt dieser Reise ist sicherlich die Alhambra in Granada. Wie ein Märchenschloss aus 1001 Nacht wirkt diese Palastanlage mit ihren Wasserspielen und filigranen Arabesken. Auf dieser Reise erleben Sie täglich neu alte Kulturdenkmäler, schöne Landschaften, kulinarische Köstlichkeiten und herrliche Ausblicke. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Programm.

Besondere Empfehlung für Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung

Um die unterschiedlichen Interessen unserer Förderer zukünftig noch besser zu berücksichtigen, bieten wir Ihnen ab 2007 zusätzlich herausragende Veranstaltungen unserer Bildungswerke und Bildungszentren an.

Konrad-Adenauer-Stiftung, Tiergartenstraße, Berlin 17. Januar 2007, 20.00 Uhr Hommage für Günther Uecker

u. a. mit Dr. Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestages und stellvertretender Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung
Pater Friedhelm Mennekes, Jesuit, Pfarrer,
ord. Professor für Theologie und Kunstvermittler.

**Einladung erforderlich,
kein Teilnehmerbeitrag.
Anmeldung: Tel. 030/26996-3231
Dr. Hans-Jörg Clement,
Leiter Kultur,
hans-joerg.clement@kas.de**

Akademie der Konrad Adenauer-Stiftung, Berlin

**31. Januar 2007,
10.30 - 17.30 Uhr**

„Zukunft der Gewerkschaften in einer sich wandelnden Arbeitswelt“

u. a. mit Michael Sommer, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes,
Volker Kauder, MdB, Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU Bundestagsfraktion,
Hubertus Schmoldt, Vorsitzender IG BCE,
Berthold Huber, stellv. Vorsitzender IG Metall,
Dr. Klaus Zumwinkel, Deutsche Post AG.

**Kein Teilnehmerbeitrag.
Anmeldung: Tel. 030/26996-3393 oder
wolfgang.staudt@kas.de**

Konrad-Adenauer-Stiftung, Wiesbaden

**23. Februar 2007, 17.00 Uhr -
24. Februar 17.00 Uhr**

„Was ist Freiheit?

Unsere Grundwerte heute“, Marburg

u. a. mit Bundesminister a. D. Friedrich Bohl.

**Teilnehmerbeitrag 40,00 Euro
Anmeldung: Tel. 0611-157 598 0 oder
kas-wiesbaden@kas.de**

Konrad-Adenauer-Stiftung, Tiergartenstraße, Berlin

28. Februar 2007, 20.00 Uhr

Internationaler Kulturabend: Dänemark

u. a. mit Botschafter Carsten Sondergaard und Christoph Kannengießer, stellvertretender Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung.

**Einladung erforderlich,
kein Teilnehmerbeitrag.
Anmeldung: Tel. 030-26996-3231
Dr. Hans-Jörg Clement,
Leiter Kultur,
hans-joerg.clement@kas.de**

Konrad-Adenauer-Stiftung, Hannover 11. - 12. März 2007

„Das Grundsatzprogramm der CDU“ in Braunschweig

u. a.

- Wo steht die deutsche Christdemokratie und wo will sie hin?
- Was soll „christdemokratisch“ bedeuten?
- Die Zukunft Deutschlands ist schwarz!?

**Teilnehmerbeitrag: 40,00 Euro
Anmeldung: Tel.: 0551/4008098-17 oder
karolina.lang@kas.de**

Konrad-Adenauer-Stiftung, Riga

19. - 22. April 2007,

„Brücken bauen in Europa“

Internationale Fachkonferenz in der Reihe: "Europa im Wandel" (IV.)

u. a. mit BT-Präsident Dr. Norbert Lammert, MdB, Bundesministerin Dr. Annette Schavan, MdB, Ministerpräsident a. D. Prof. Dr. Bernhard Vogel.

**Einladung erforderlich,
kein Teilnehmerbeitrag
Anmeldung: Tel. 030-26996-3547
pia.grundheber@kas.de, michael.braun@kas.de**

Konrad-Adenauer-Stiftung, Saarbrücken

22. - 24. April 2007

„Die deutsch-französische Freundschaft als Brücke für Europa“

Studienfahrt nach Colombey-les-deux-Eglises, Paris, Versailles.

Nähere Informationen zum Programm erhalten Sie ab 8. Januar 2007 beim Bildungswerk Saarbrücken.

**Teilnehmerbeitrag: 190,00 Euro, EZZ 30,00 Euro
Anmeldung: Tel.: 0681/927988-0
kas-saarbruecken@de
www.kas-saarbruecken.de**

Konrad-Adenauer-Stiftung, Schwerin
17. - 20. Mai 2007

Mecklenburg-Vorpommern:

Profile – Potentiale – Perspektiven

- Parteienlandschaft in Mecklenburg-Vorpommern
- Der Landtag im Schweriner Schloss
- Innovationen & Traditionen: Hansestadt Rostock
- Wirtschaftliche Potenziale des Landes
- Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern
- Forschungsstandorte: Bsp. Universitätsstadt Greifswald

Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Exkursionen.

Tagungsbeitrag: 180,00 Euro

Anmeldung: Tel.: 0385/555 7050 oder

kas-schwerin@kas.de

Konrad-Adenauer-Stiftung, Potsdam
07. - 09. Juni 2007

(VA - Nr.: B14-070607-1)

**„Medienstadt Babelsberg“
in Potsdam-Babelsberg**

mit Vorträgen und Besichtigungen rund um die Medienstadt.

Teilnehmerbeitrag: 120,00 Euro

Anmeldung: Tel.: 0331/7488760 oder

kas-potsdam@kas.de

Konrad-Adenauer-Stiftung, Potsdam
10. - 14. Juni 2007

(VA - Nr.: B14-100607-1)

„850 Jahre Mark“ in Brandenburg

Teilnahme an Vorträgen und Festakt während der Festwoche in der Stadt Brandenburg sowie Exkursionen ins Umland.

Teilnehmerbeitrag: 200,00 Euro

Anmeldung: Tel.: 0331/7488760 oder

kas-potsdam@kas.de

*Die Redaktion wünscht Ihnen ein
frohes Weihnachtsfest und alles
Gute für das Jahr 2007.*

Buchtipps

Exklusiv für den Freundeskreis bietet die Konrad-Adenauer-Stiftung folgende Bücher zum ermäßigten Preis an:

Bernhard Vogel, (Hrsg.)

Cadenabbia als literarischer Ort. Schriftsteller am Comer See.

10,00 Euro, LIT-Verlag, Münster 2006, Hardcover, 185 Seiten

ISBN 3-8258-9852-0

Günther Rüther, (Hrsg.)

Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung 2006.

2,50 Euro,

Zu bestellen ab Januar 2007

Konrad-Adenauer-Stiftung

Christine Henry-Huthmacher (Hrsg.)

Politik für Familien Wege in eine kinderfreundliche Gesellschaft

7,00 Euro, Herder Verlag, Freiburg, 230 Seiten

ISBN 9-783451230646

Die Bestellungen werden entgegengenommen unter Tel.: 02241/246-2598,

Fax: 02241/246-2479, robert.bischoff@kas.de

Den **KAS-Newsletter** mit aktuellen Informationen über Publikationen, Veranstaltungen, Termine aus Politik, Kultur und Wirtschaft können Sie kostenlos abonnieren.

Zentralredaktion:

Elisabeth Enders

Tel. +49 2241 246-2264

Fax +49 2241 246-2874

elisabeth.enders@kas.de

Impressum



**Freundeskreis der
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

Petra Kulcsar
Rathausallee 12
53757 Sankt Augustin
Tel. 02241/246-2616
Fax. 02241/246-2539
petra.kulcsar@kas.de
www.kas.de

Herausgeber

Wilhelm Staudacher,
Generalsekretär der Konrad-
Adenauer-Stiftung

Redaktion

Walter Bajohr (Leitung)
Petra Kulcsar

Herstellung

KPL-TEAM
Medien, Druck und Werbeatelier
GmbH, Siegburg